
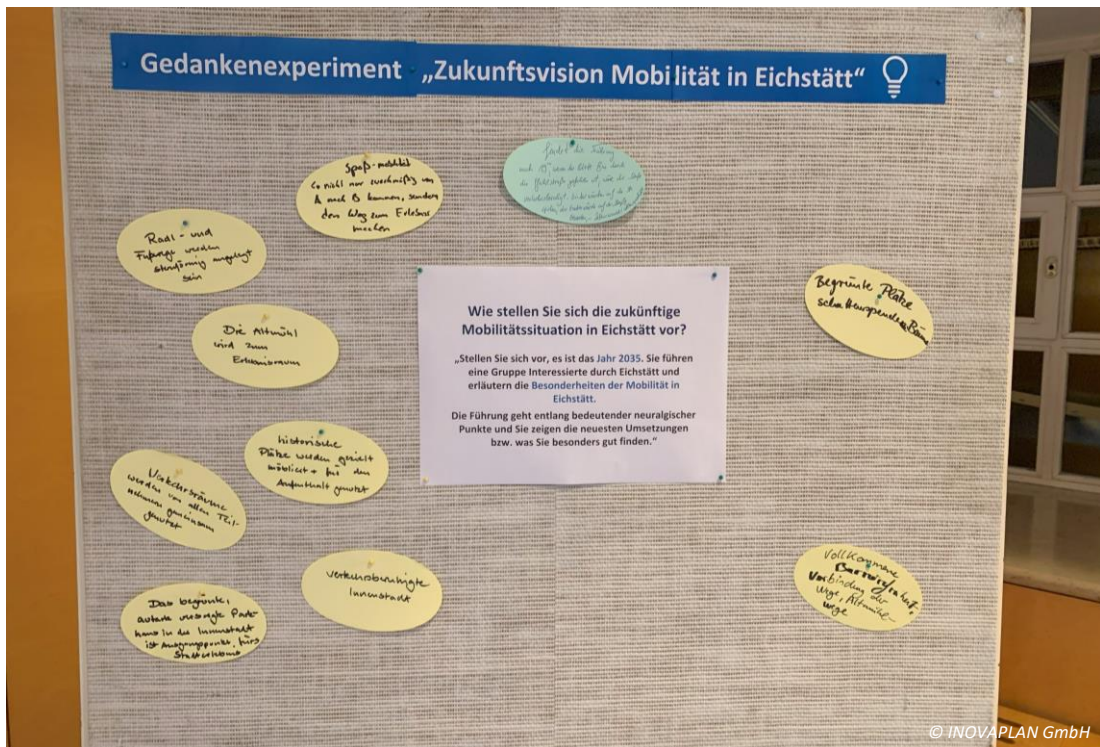


Projekt:	Evaluierung und Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan Eichstätt		
Thema:	Öffentliche Informationsveranstaltung		
Ort:	Holbeinsaal, Altes Stadttheater	Datum/Zeit:	22.02.2024 19:00-21:15 Uhr
Teilnehmende:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Josef Grienberger (Oberbürgermeister, Stadt Eichstätt) ▪ Katrin Schmitz, Jens Schütte (Stadt Eichstätt) ▪ Ca. 12 Bürgerinnen und Bürger ▪ Dr. Tim Hilgert, Jessica Hobusch (INOVAPLAN GmbH) 		
Protokoll erstellt am:	23.02.2024, erstellt durch: Anna Burger und Jessica Hobusch		
Anlagen:	Präsentationsfolien INOVAPLAN GmbH		

TOP	Inhalt
	<p>Ziele der heutigen Veranstaltung</p> <p>Teil I</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektinformation ▪ Projektvorstellung ▪ Inhaltliche Rückfragen <p>Teil II</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch mit Fachbüro und Stadtverwaltung ▪ Diskussion Maßnahmenvorschläge 
1	<p>Projektinformation und Projektvorstellung</p> <p>Arbeitspakete</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="border: 2px solid #003366; border-radius: 15px; padding: 10px; background-color: #003366; color: white; text-align: center;"> <p>Arbeitspaket A</p> <p>Bestandsanalyse und Bewertungen</p> </div> <div style="border: 2px solid #003366; border-radius: 15px; padding: 10px; background-color: #003366; color: white; text-align: center;"> <p>Arbeitspaket B</p> <p>Verkehrsplanerisches Gesamtkonzept</p> </div> <div style="border: 2px solid #003366; border-radius: 15px; padding: 10px; background-color: #003366; color: white; text-align: center;"> <p>Arbeitspaket C</p> <p>Maßnahmen- erarbeitung</p> </div> </div> <p style="text-align: center; margin-top: 10px;">Evaluation und Fortschreibung VEP</p> <p>s. Präsentationsfolien</p>

2 Gedankenexperiment „Zukunftsvision Mobilität in Eichstätt“

- Wie stellen Sie sich die zukünftige Mobilitätssituation in Eichstätt vor?
„Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2035. Sie führen eine Gruppe Interessierte durch Eichstätt und erläutern die Besonderheiten der Mobilität in Eichstätt. Die Führung geht entlang bedeutender neuralgischer Punkte und Sie zeigen die neuesten Umsetzungen bzw. was Sie besonders gut finden.“

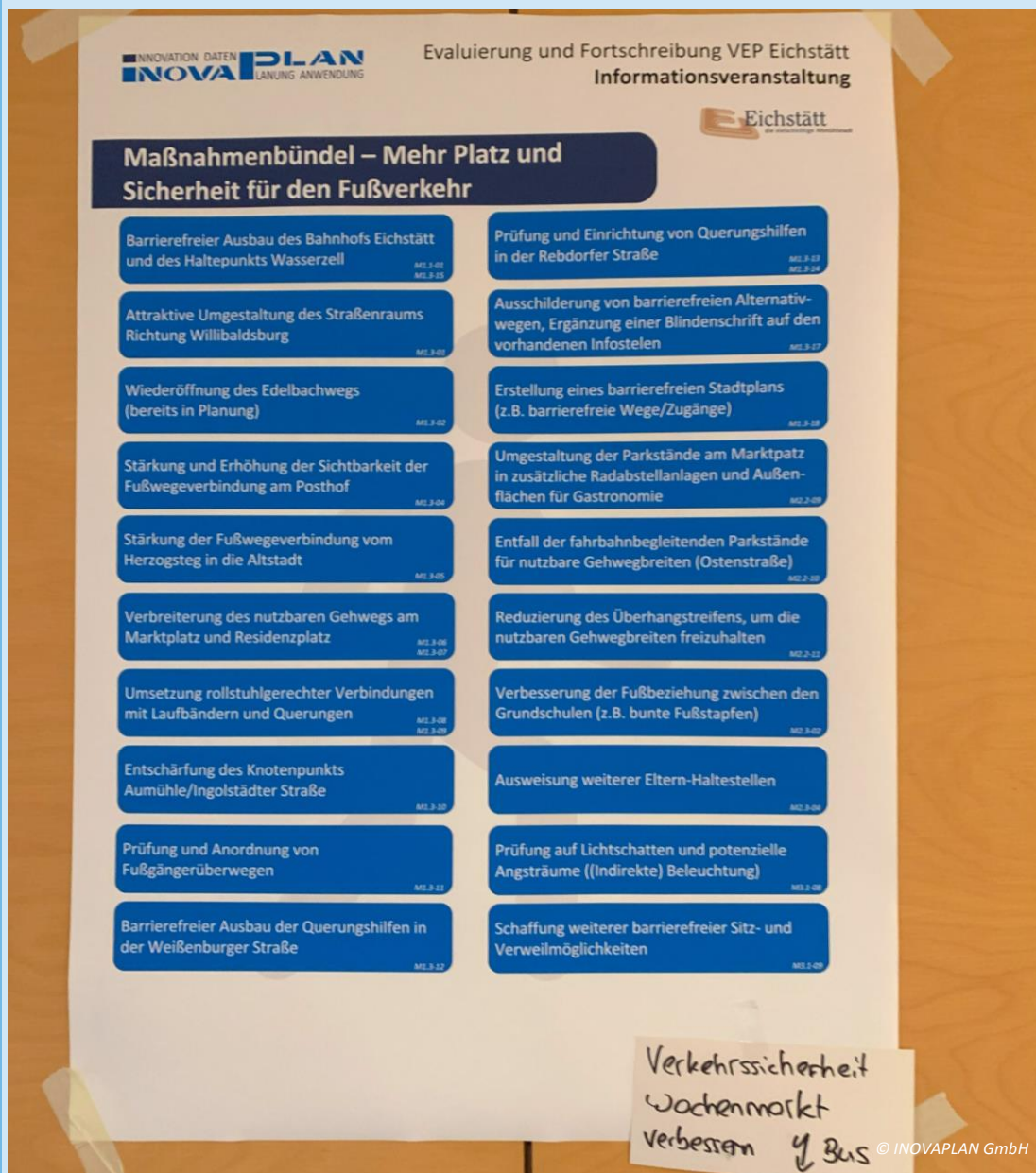


Zusammenfassung der Ergebnisse des Gedankenexperiments:

- Aufenthaltsqualität**
 - Historische Plätze werden gezielt möbliert und für den Aufenthalt genutzt
 - Begrünte Plätze, schattenspendende Bäume
 - Die Altmühl wird zum Erlebnisraum
- Verkehrsberuhigung**
 - Verkehrsberuhigte Innenstadt
 - Findet die Führung nach 19.00 Uhr statt, wenn der letzte Bus durch Pfahlstraße gefahren ist, wäre die Straße verkehrsberuhigt. Kinder würden auf der Straße spielen, die Gastronomie würde auf der Straße bewirten, ... (Lebenswandel, Lebensqualität)
- Fuß- und Radverkehr**
 - Rad- und Fußwege werden sternförmig angelegt sein
 - Vollkommene Barrierefreiheit, Verbindung der Wege, Altmühlwege
 - Spaßmobilität → nicht nur zweckmäßig von A nach B kommen, sondern den Weg zum Erlebnis machen

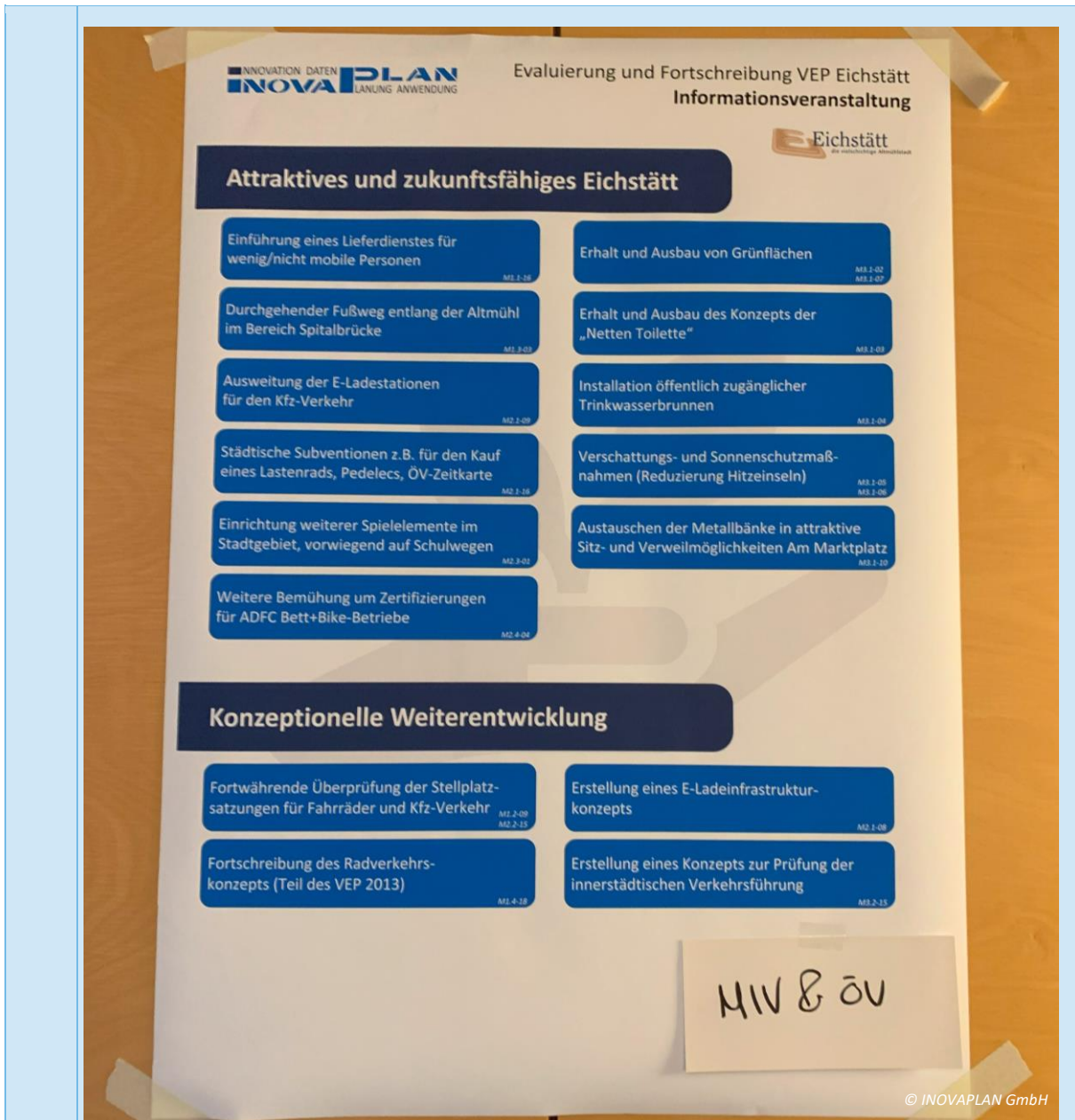
- Parken
 - Das begrünte, autark versorgte Parkhaus in der Innenstadt ist Ausgangspunkt fürs Stadterlebnis
- Verkehrsräume werden von allen Teilnehmenden gemeinsam genutzt

3 Gruppenarbeit: Diskussion und Bewertung der Maßnahmen(bündel)



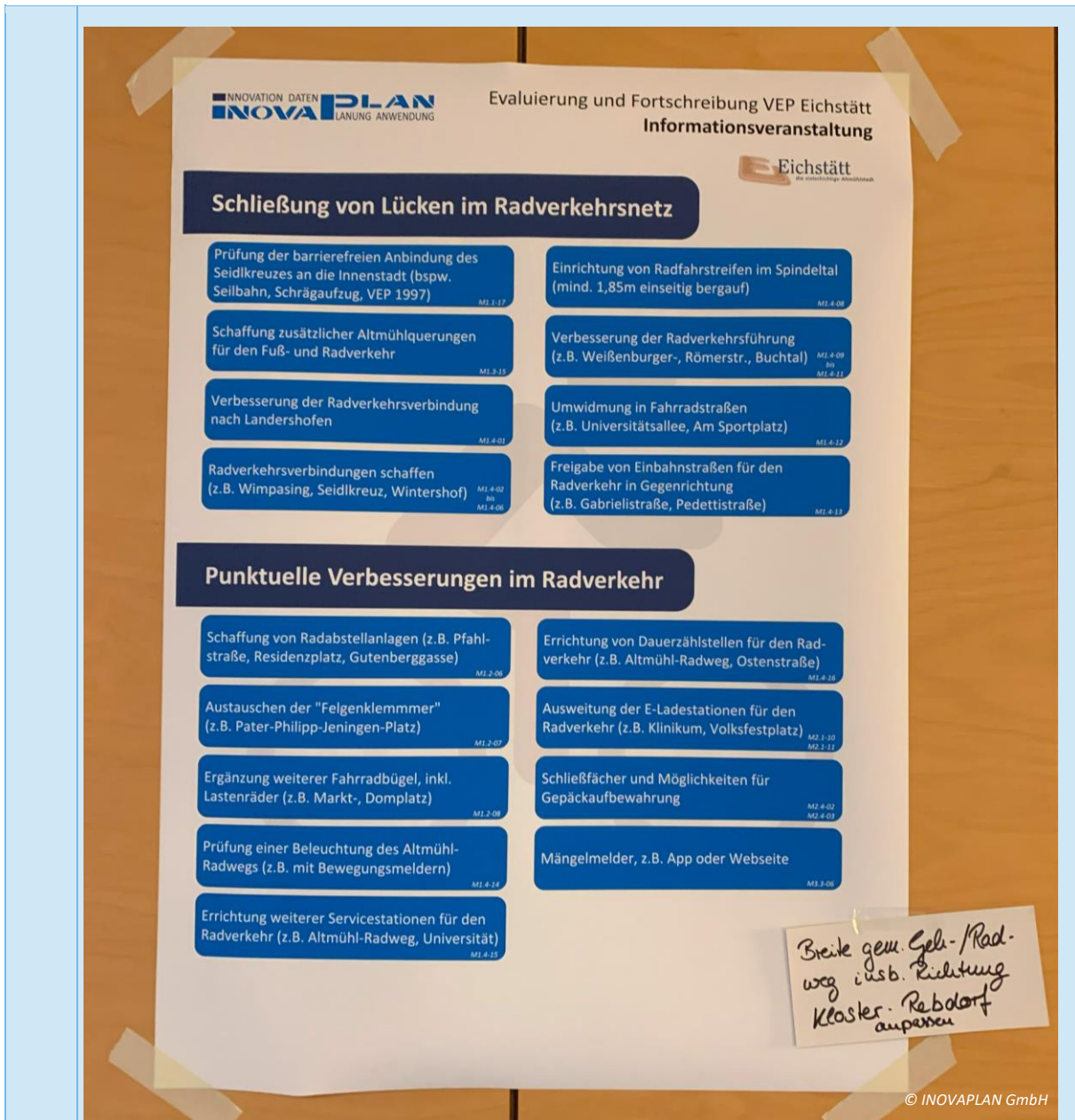
Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- Maßnahmenbündel – Mehr Platz und Sicherheit für den Fußverkehr:
 - Verkehrssicherheit Wochenmarkt verbessern (Bus fährt mitten durch)



Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- Konzeptionelle Weiterentwicklung:
 - Zu M3.2-15: Konzept zur Prüfung der innerstädtischen Verkehrsführung sollte sowohl die Führung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) als auch des öffentlichen Verkehrs (ÖV) berücksichtigen



Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- **Punktueller Verbesserungen im Radverkehr:**
 - Breite gemeinsamer Geh-/Radweg insbesondere Richtung Kloster Rebdorf anpassen



© INOVAPLAN GmbH

Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- Mobilitätsbildung:
 - Zuschuss Jobticket bewerben (vgl. Uni, Landratsamt)

4 Ausblick

- Prüfung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge und ggf. Ergänzung im Maßnahmenkatalog
- Finalisierung des Abschlussberichts

Weitere Impressionen von der Informationsveranstaltung





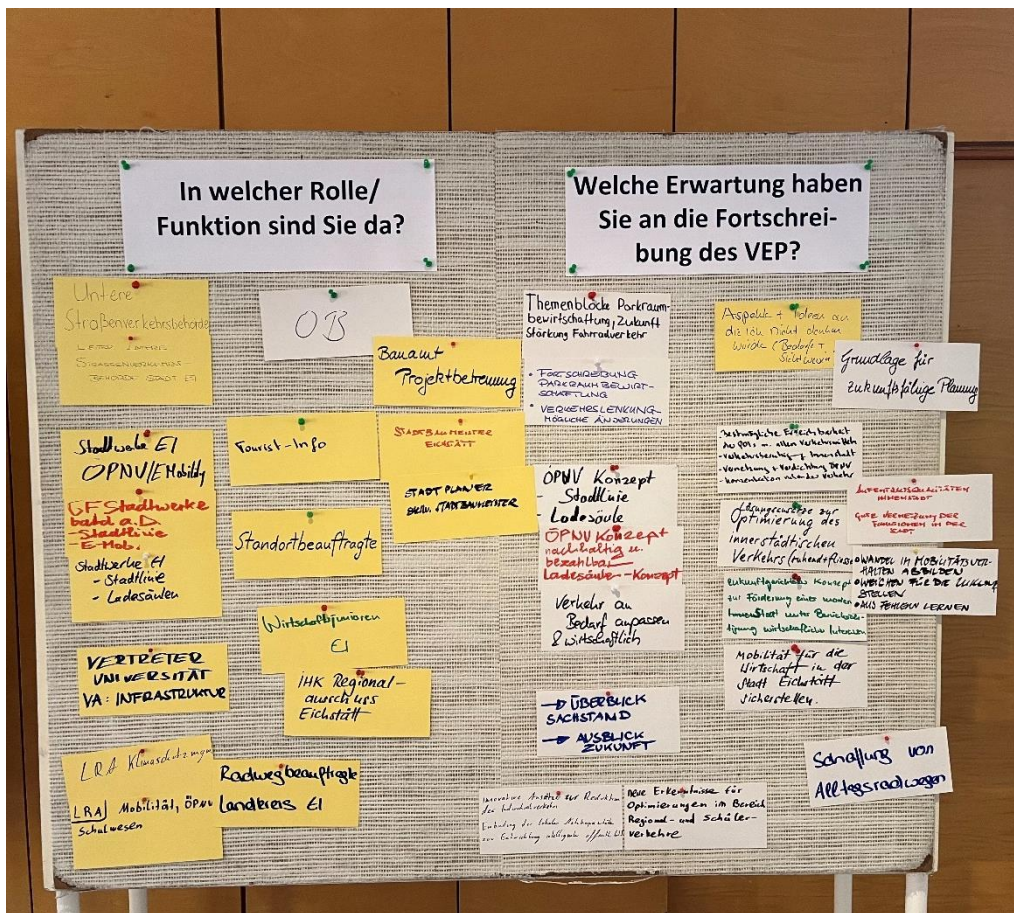
Projekt:	Evaluierung und Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan Eichstätt		
Thema:	Stakeholder-Workshop		
Ort:	Holbeinsaal, Altes Stadttheater	Datum/Zeit:	09.05.2023 17:10-19:40 Uhr
Teilnehmende:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Josef Grienberger (Oberbürgermeister, Stadt Eichstätt) ▪ Jens Schütte, Harald Noe, Katrin Schmitz, Lars Bender, Christian Hufnagel, Beate Michel, Karl Ziegelmeier (Stadt Eichstätt) ▪ Stefan Wenzl (Katholische Universität Eichstätt) ▪ Johannes Unger (Landratsamt Eichstätt – Klimaschutz, Nachhaltigkeit) ▪ Marlen Seurich-Nar (Landratsamt Eichstätt – Tiefbauverwaltung) ▪ Jan Schneider (Landratsamt Eichstätt – Mobilität, ÖPNV und Schulwesen) ▪ Josef Engelhardt (Stadtwerke Eichstätt – Stadtlinie) ▪ Wolfgang Brandl, Silvia Dollinger (Stadtwerke Eichstätt) ▪ Markus Meier (Wirtschaftsjunioren / IHK Regionalaussschuss) ▪ David Capriati (Wirtschaftsjunioren) ▪ Dr.-Ing. Tim Hilgert, Annika Röder (INOVAPLAN GmbH) 		
Protokoll erstellt am:	16.05.2023, erstellt durch: Jessica Hobusch und Tim Hilgert		
Anlagen:	Präsentationsfolien INOVAPLAN GmbH		

TOP Inhalt

Agenda

- Vorstellungsrunde und Erwartungsabfrage
- Projektvorstellung VEP Eichstätt – Evaluation 2023
- Pause
- Reflexion und Bewertung des Mobilitätsgeschehens
- Wrap Up & Ausblick

1 Vorstellungsrunde und Erwartungsabfrage



	<p>Zusammenfassung Erwartungen an das Konzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkraumbewirtschaftung ▪ ÖPNV-Konzept: bedarfsgerecht, nachhaltig, bezahlbar, wirtschaftlich ▪ Innovative, zukunftsorientierte und neue Ansätze ▪ Alltagsradwege ▪ Berücksichtigung wirtschaftlicher Interessen ▪ Optimierung des innerstädtischen Verkehrs 															
<p>4</p>	<p>Projektvorstellung VEP Eichstätt – Evaluation 2023</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  <p>Arbeitspaket A</p> <p>Bestandsanalyse und Bewertungen</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Arbeitspaket B</p> <p>Verkehrsplanerisches Gesamtkonzept</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Arbeitspaket C</p> <p>Maßnahmen-erarbeitung</p> </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;">  <p>Ca. März bis Juli</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Ca. März bis Juli</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Ca. Juli bis Dezember</p> </div> </div> <p>s. Präsentationsfolien</p> <p>Bewertung der Handlungsfelder:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #1a3d4d; color: white;">Stärkung des Umweltverbunds</th> <th style="background-color: #1a3d4d; color: white;">Zielgruppenspezifische Mobilität</th> <th style="background-color: #1a3d4d; color: white;">Klimaschutz/Erhalt des Stadtbilds</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">18 Erreichbarkeit (Innenstadt und Ortsteile) </td> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">4 Neue Mobilitätsformen (On-Demand, E-Mobilität, Sharing Mobility) </td> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">28 Aufenthalts- und Lebensqualität </td> </tr> <tr> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">4 Radabstellanlagen </td> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">18 Parkraummanagement </td> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">7 Verkehrsberuhigung </td> </tr> <tr> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">4 Fußwegeführung </td> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">5 Kindermobilität </td> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">0 Information und Kommunikation </td> </tr> <tr> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">8 Radwegeführung / Radverkehrsinfrastruktur </td> <td style="background-color: #1a3d4d; color: white;">5 (Rad-)Tourismus </td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenfassung der Bewertung: ▪ Stärkste Gewichtung: Aufenthalts- und Lebensqualität (28 Pkt.), Erreichbarkeit (Innenstadt und Ortsteile) und Parkraummanagement (jeweils 18 Pkt.) ▪ Ebenfalls bedeutend: Radwegeführung/Radverkehrsinfrastruktur (8Pkt.), Verkehrsberuhigung (7 Pkt.), Kindermobilität (5 Pkt.), (Rad-)Tourismus (5 Pkt.), Radabstellanlagen (4 Pkt.), Fußwegeführung (4 Pkt.) und neue Mobilitätsformen (4 Pkt.) 	Stärkung des Umweltverbunds	Zielgruppenspezifische Mobilität	Klimaschutz/Erhalt des Stadtbilds	18 Erreichbarkeit (Innenstadt und Ortsteile) 	4 Neue Mobilitätsformen (On-Demand, E-Mobilität, Sharing Mobility) 	28 Aufenthalts- und Lebensqualität 	4 Radabstellanlagen 	18 Parkraummanagement 	7 Verkehrsberuhigung 	4 Fußwegeführung 	5 Kindermobilität 	0 Information und Kommunikation 	8 Radwegeführung / Radverkehrsinfrastruktur 	5 (Rad-)Tourismus 	
Stärkung des Umweltverbunds	Zielgruppenspezifische Mobilität	Klimaschutz/Erhalt des Stadtbilds														
18 Erreichbarkeit (Innenstadt und Ortsteile) 	4 Neue Mobilitätsformen (On-Demand, E-Mobilität, Sharing Mobility) 	28 Aufenthalts- und Lebensqualität 														
4 Radabstellanlagen 	18 Parkraummanagement 	7 Verkehrsberuhigung 														
4 Fußwegeführung 	5 Kindermobilität 	0 Information und Kommunikation 														
8 Radwegeführung / Radverkehrsinfrastruktur 	5 (Rad-)Tourismus 															
<p>5</p>	<p>Gruppenarbeit - Reflexion und Bewertung des Mobilitätsgeschehens</p>															

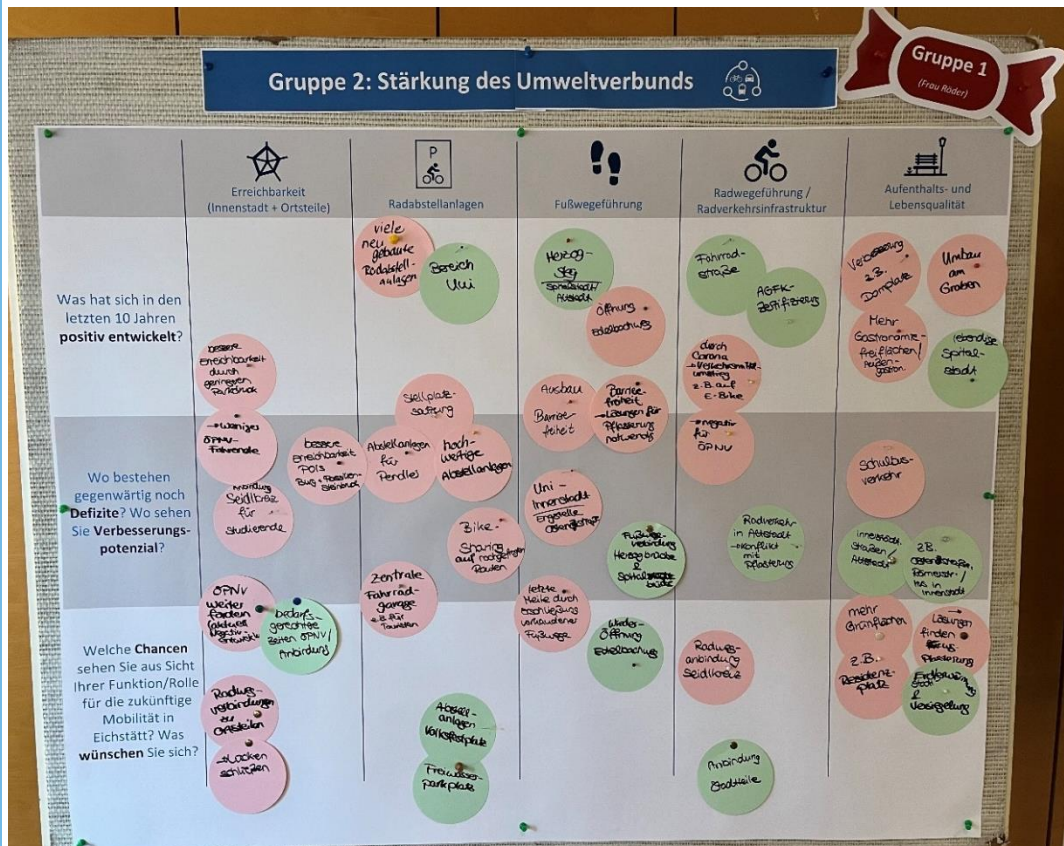
Themenbereich „Zielgruppenspezifische Mobilität“



Zusammenfassung der genannten Aspekte des Themenbereichs [Auswahl]:

- Positive Entwicklung:
 - Stadtbahnhof
 - Parkraumbewirtschaftung/Pendlerparkplätze → weniger Parksuchverkehr und Akzeptanz für Parkraumbewirtschaftung
 - Spielgeräte für Kinder/Jugendliche
- Defizite/Verbesserungspotenzial:
 - Sharing-Angebote / Angebote für die letzte Meile
 - Neue Formen der Bewirtschaftung (Handyparken etc.)
 - Steigender Parkraumbedarf
 - Hol-Bring-Verkehre Schulen und Kindergärten
 - Verbesserung Radverleihsystem
- Chancen für die zukünftige Mobilität:
 - Bedarfsermittlung Ladeinfrastruktur, zentrale Ladepunkte
 - Parkraumbündelung, Quartiersgaragen
 - Schulwegepläne
 - Ausbau fußläufiger Verbindungen
 - Verkehrsberuhigung Domplatz, Leonrodplatz
 - Mobilitätsbildung, Wettbewerbe

Themenbereich „Stärkung des Umweltverbunds“



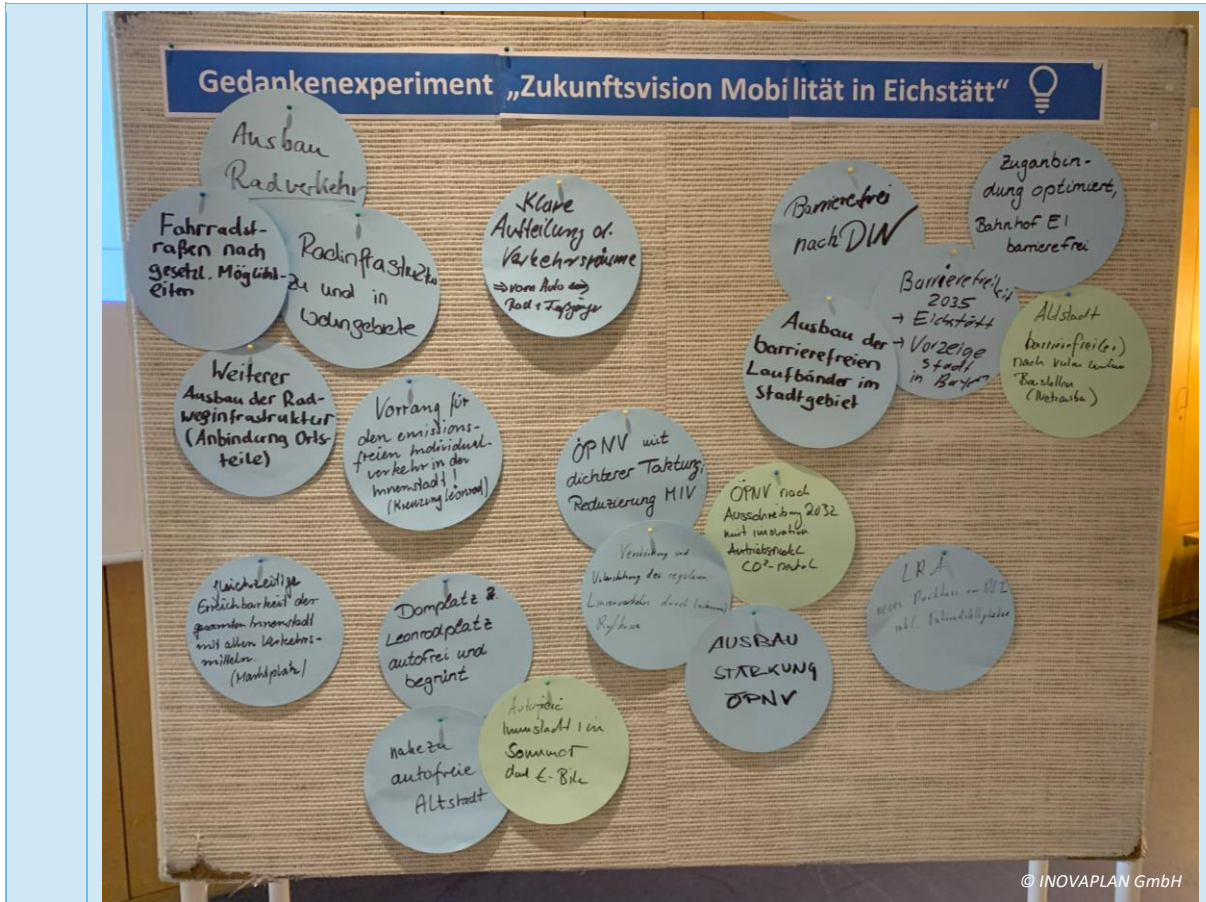
Zusammenfassung der genannten Aspekte des Themenbereichs [Auswahl]:

- **Positive Entwicklung:**
 - Stellplatzsatzung, bessere Erreichbarkeit durch geringeren Parkdruck
 - Umbau Herzogsteg, lebendige Spitalstadt
 - AGFK-Zertifizierung
 - Mehr (Außen-)Gastronomieflächen
- **Defizite/Verbesserungspotenzial:**
 - Bessere Erreichbarkeit der Burg und des Fossiliensteinbruchs
 - Anbindung Seidlkreuz für Studierende
 - Hochwertige Abstellanlagen (für Pendelnde), Fahrradgarage für TouristInnen
 - Barrierefreiheit → Lösungen für Pflasterung notwendig
 - Fußwegeverbindung Innenstadt–Universität
 - Aufenthaltsqualität auf innerstädtischen Straßen, z.B. Osten-, Römerstraße
 - Beeinträchtigung des Radverkehrs durch Pflasterung in der Altstadt
- **Chancen für die zukünftige Mobilität:**
 - Förderung ÖPNV, z.B. bedarfsgerechte Anbindungen/Fahrpläne
 - Lückenschluss der Radverkehrsverbindungen zu den Ortsteilen
 - Radabstellanlagen Volksfestplatz und Freiwasserparkplatz
 - Wiederöffnung Edelbachweg für den Fußverkehr
 - Mehr Grünflächen in der Altstadt

Projekt:	Evaluierung und Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan Eichstätt		
Thema:	Stakeholder-Workshop		
Ort:	Holbeinsaal, Altes Stadttheater	Datum/Zeit:	29.11.2023 17:00-19:00 Uhr
Teilnehmende:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Josef Grienberger (Oberbürgermeister, Stadt Eichstätt) ▪ Katrin Schmitz, Beate Michel, Christian Hufnagel (Stadt Eichstätt) ▪ Lina Adalbert (Stadtrat) ▪ Stefan Wenzel, Frank Zirkel (Katholische Universität Eichstätt) ▪ Hermann Föttinger (Behindertenbeirat Eichstätt) ▪ Wolfgang Hirschberger (PI Eichstätt) ▪ Markus Schmidramsl (Pro Eichstätt) ▪ Johannes Unger (Landratsamt Eichstätt – Klimaschutz, Nachhaltigkeit) ▪ Marlen Seurich-Nar (Landratsamt Eichstätt – Tiefbauverwaltung) ▪ Jan Schneider (Landratsamt Eichstätt – Mobilität, ÖPNV und Schulwesen) ▪ Josef Engelhardt (Stadtwerke Eichstätt – Stadtlinie) ▪ David Capriati (Wirtschaftsjunioren) ▪ Jessica Hobusch, Sabine Michels (INOVAPLAN GmbH) 		
Protokoll erstellt am:	30.11.2023, erstellt durch: Anna Burger und Jessica Hobusch		
Anlagen:	Präsentationsfolien INOVAPLAN GmbH		

TOP	Inhalt
	<p>Agenda</p> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Aktueller Projektstand VEP Eichstätt – Evaluation 2023</div> <div style="background-color: #0070C0; color: white; border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Gedankenexperiment „Zukunftsvision Mobilität in Eichstätt“</div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Gruppenarbeit: Diskussion und Bewertung der Maßnahmen(bündel)</div> <div style="background-color: #0070C0; color: white; border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 5px;">Ausblick</div>

<p>1</p>	<p>Aktueller Projektstand VEP Eichstätt – Evaluation 2023</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 10px; border-radius: 10px; width: 30%; text-align: center;"> <p>Arbeitspaket A</p> <p>Bestandsanalyse und Bewertungen</p> </div> <div style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 10px; border-radius: 10px; width: 30%; text-align: center;"> <p>Arbeitspaket B</p> <p>Verkehrsplanerisches Gesamtkonzept</p> </div> <div style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 10px; border-radius: 10px; width: 30%; text-align: center;"> <p>Arbeitspaket C</p> <p>Maßnahmen-erarbeitung</p> <div style="background-color: yellow; border-radius: 50%; padding: 2px; display: inline-block; font-size: 8px; font-weight: bold;">Fokus heute</div> </div> </div> <p>s. Präsentationsfolien</p>
<p>2</p>	<p>Gedankenexperiment „Zukunftsvision Mobilität in Eichstätt“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie stellen Sie sich die zukünftige Mobilitätssituation in Eichstätt vor? „Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2035. Sie führen eine Gruppe Interessierte durch Eichstätt und erläutern die Besonderheiten der Mobilität in Eichstätt. Die Führung geht entlang bedeutender neuralgischer Punkte und Sie zeigen die neuesten Umsetzungen bzw. was Sie besonders gut finden.“  <p style="text-align: right; font-size: 8px;">© INOVAPLAN GmbH</p>

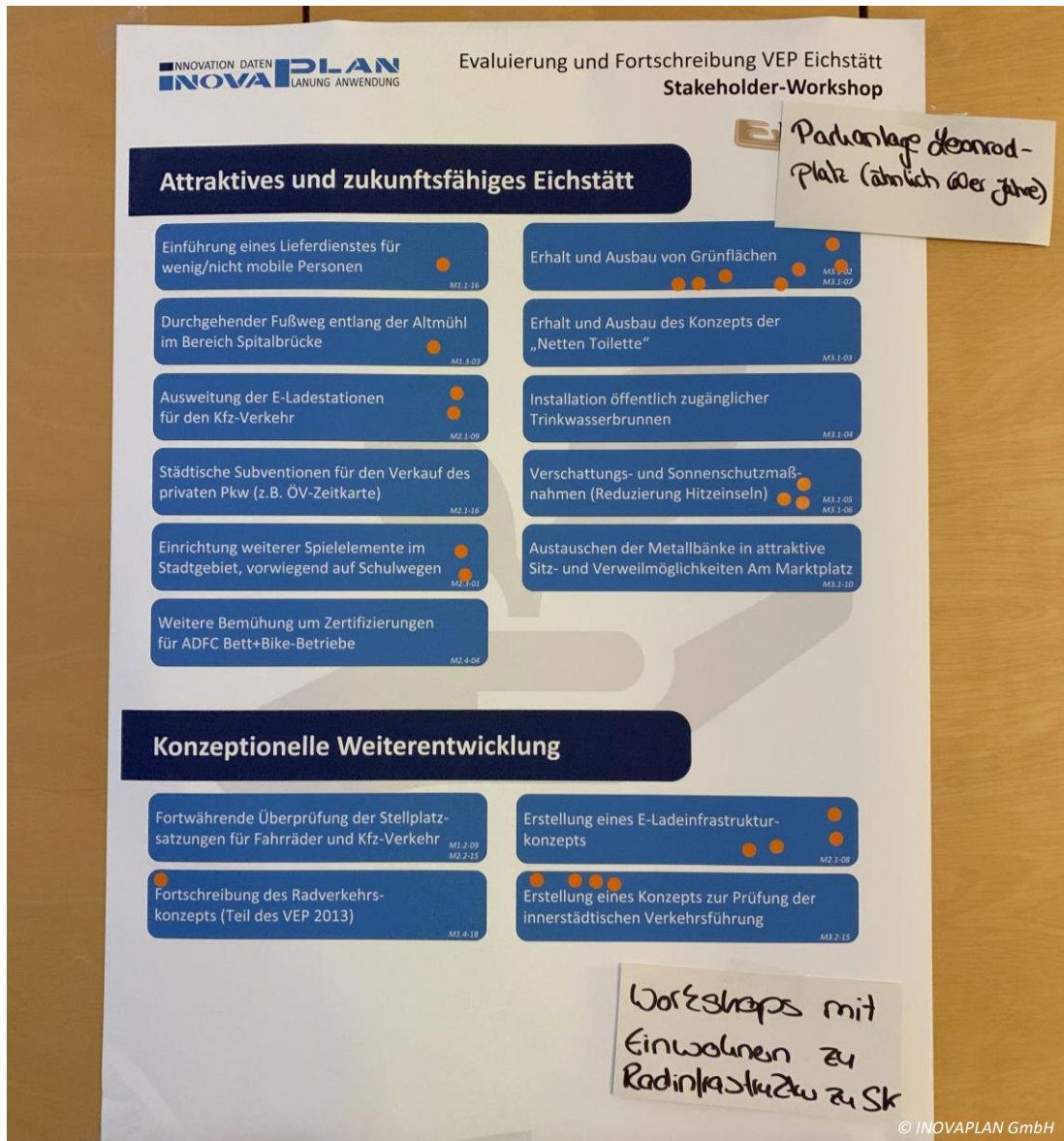


Zusammenfassung der Ergebnisse des Gedankenexperiments:

- Radverkehr
 - Ausbau der Radinfrastruktur (Anbindung der Ortsteile)
 - Radinfrastruktur zu und in den Wohngebieten
 - Fahrradstraßen nach gesetzlichen Möglichkeiten
- Klare Aufteilung der Verkehrsräume (Neuverteilung vom Auto zugunsten des Fuß- und Radverkehrs)
- Barrierefreiheit
 - Nach DIN
 - Ausbau der barrierefreien Laufbänder im Stadtgebiet
 - Barrierefreiheit 2035 (Eichstätt als Vorzeigestadt in Bayern)
 - Bahnhof und Altstadt barrierefrei
- ÖPNV
 - Ausbau/Stärkung
 - Dichtere Taktung
 - Nach Ausschreibung 2032 mit innovativem Antriebsmodell CO₂-neutral
 - Ergänzung durch (autonome) Rufbusse
 - Optimierte Zuganbindung von Eichstätt
- Innenstadt
 - Vorrang für den emissionsfreien Individualverkehr (Kreuzung Leonrod)

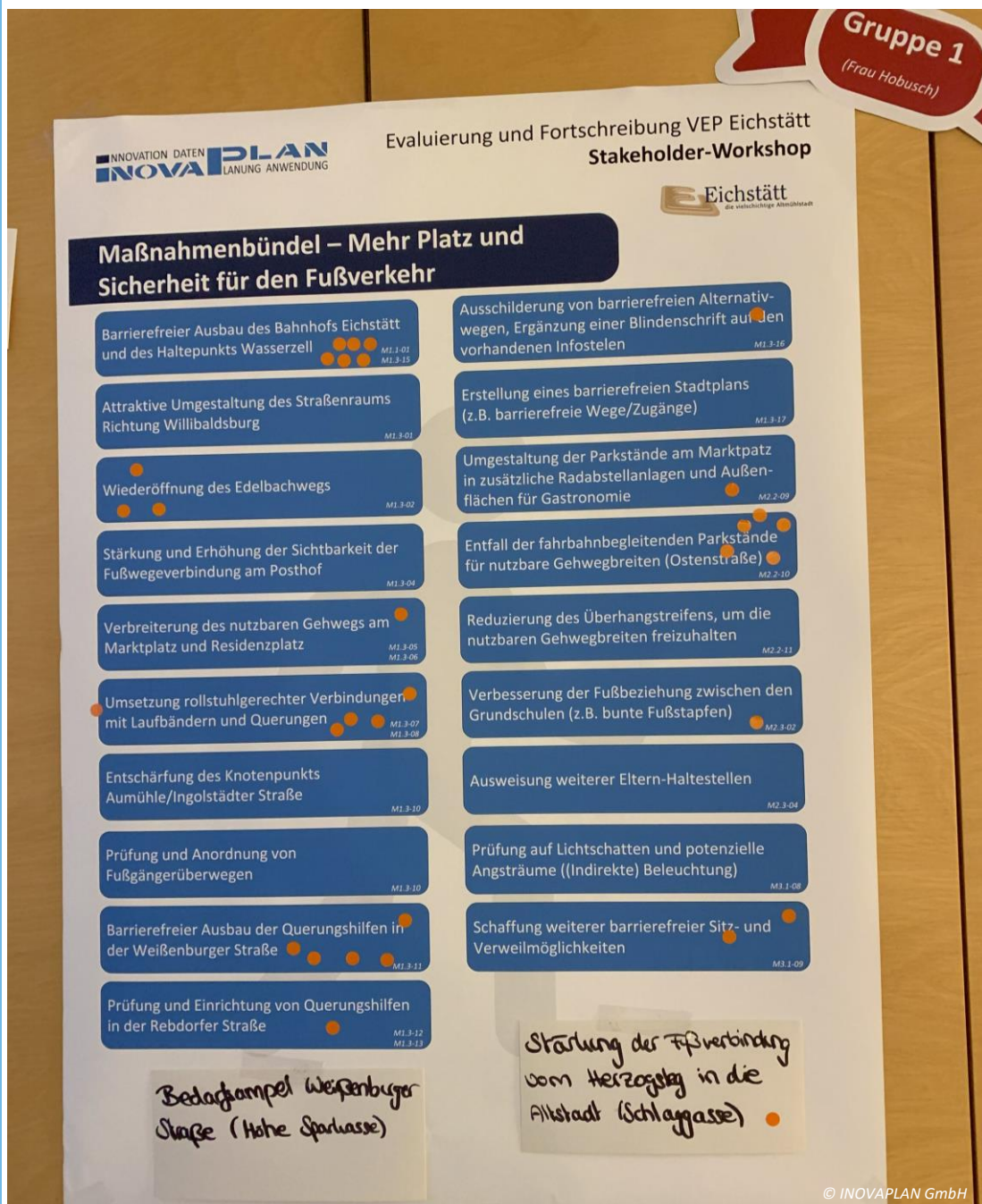
- Gleichzeitige Erreichbarkeit der gesamten Innenstadt mit allen Verkehrsmitteln (Marktplatz)
 - (Nahezu) autofrei
 - Saisonal autofrei (u.a. dank E-Bike)
 - Domplatz & Leonrodplatz begrünt und autofrei
- Landratsamt neues Parkhaus am Dienstleistungszentrum inkl. Fahrradstellplätze

3 Gruppenarbeit: Diskussion und Bewertung der Maßnahmen(bündel)



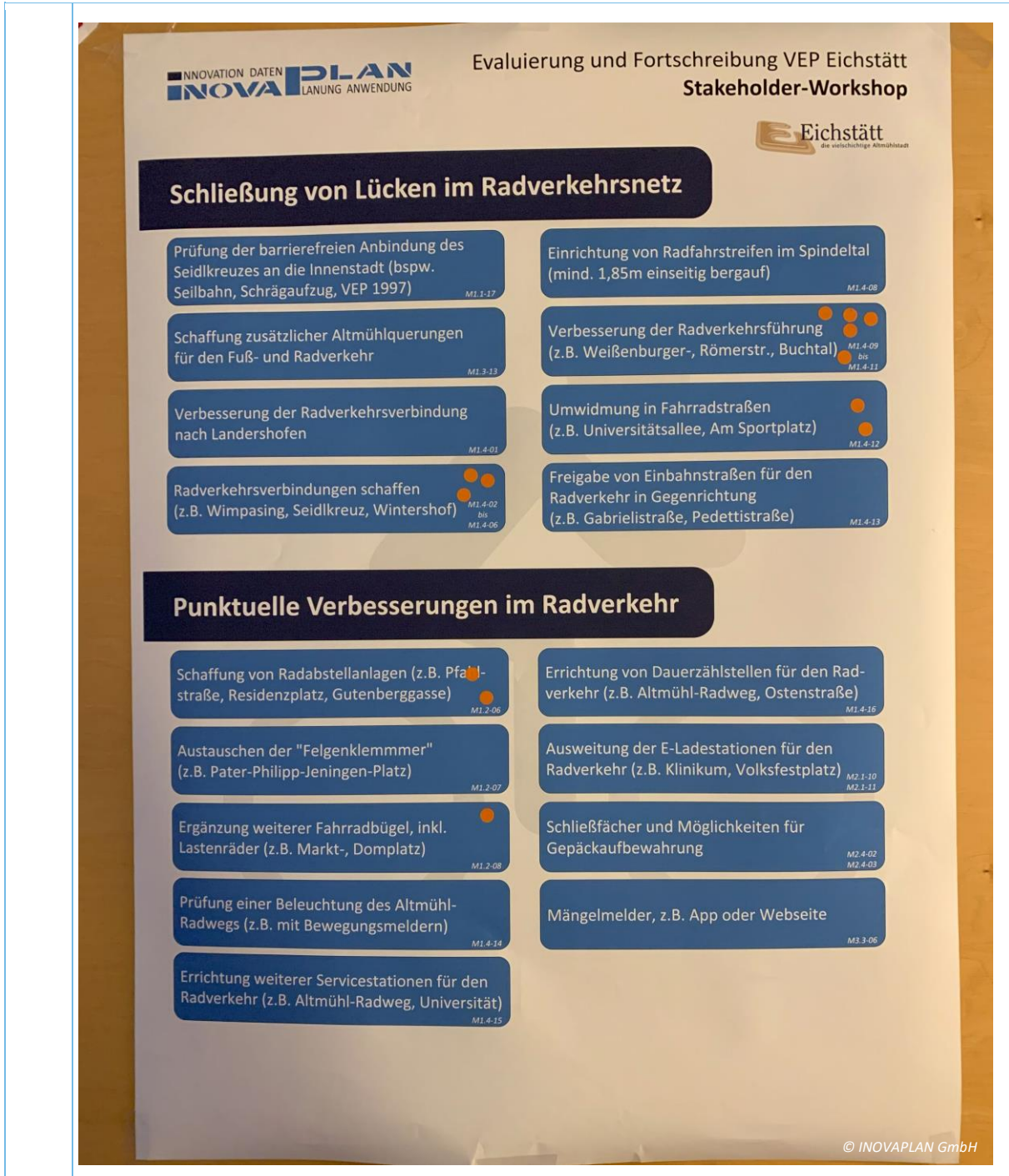
Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmevorschläge:

- Attraktives und zukunftsfähiges Eichstätt:
 - Parkanlage am Residenzplatz (ähnlich 60er Jahre)
- Konzeptionelle Weiterentwicklung:
 - Workshops mit Einwohnern zu Radinfrastruktur zum Seidlkreuz



Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- Maßnahmenbündel – Mehr Platz und Sicherheit für den Fußverkehr:
 - Bedarfsampel Weißenburger Straße (Höhe Sparkasse)
 - Stärkung der Fußverbindung vom Herzogsteg in die Altstadt (Schlaggasse)



Evaluierung und Fortschreibung VEP Eichstätt Stakeholder-Workshop

Parkraummanagement

- Stufenweise Erhöhung der Parkgebühren in Parkbereich I und II (M2.2-01, M2.2-02)
- Reduzierung der zulässigen Höchstparkdauer am Leonrod- und Domplatz (M2.2-03)
- Stufenweise Reduzierung des Parkens und Umgestaltung zugunsten der Aufenthaltsqualität am Leonrod- und Domplatz (M2.2-04, M2.2-05)
- Umwidmung der Parkstände in Behindertenparkstände (Johanniskirche) (M2.2-06)
- Konsequente Überwachung der parkraumregulierenden Maßnahmen, Sanktionierung Falschparken und Gehwegparken (M2.2-11)
- Einführung von Handyparken für eine flexible Nutzung der Parkplätze (M2.2-12)

Verbesserungen im P+R-Angebot

- Förderung der P+R-Nutzung durch attraktive tarifliche Angebote zur Erreichung des Zentrums (M1.3-14)
- Einrichtung eines Radhauses/Fahrradboxen für Touristinnen und Pendelnde (M1.3-05, M1.3-06)
- Ausbau der Oberflächenbeschaffenheit am Parkplatz Maiswiese (z.B. Asphalt) (M2.2-07)
- Anpassung der Parkdauern auf Beschäftigungszeiten und moderate Anpassung der Parkgebühren auf den P+R-Parkplätzen (M2.2-08)
- Einführung eines Monats- und Jahresparktickets für Pendelnde (M2.2-09)
- Bau eines innenstadtnahen, modernen und begrünten Parkhauses mit Platz für (E-)Kfz, Carsharing, Fahrräder (M2.2-10)

Verkehrsberuhigung

- Prüfung einer Umwidmung in eine Mischfläche (z.B. Ostenstraße, Spitalbrücke) (M3.2-19, M3.2-21)
- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h (z.B. Römerstraße) (M3.2-01, M3.2-02)
- Umwidmung in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (z.B. Straßen/Gassen im Altstadttring, Bahnhofsvorplatz) (M3.2-03, M3.2-04)
- Prüfung einer Ausweitung von verkehrsberuhigten Bereichen in Bereichen mit Schulen, Kitas oder Pflegeeinrichtungen (M3.2-05)
- Verkehrsberuhigende Maßnahmen (z.B. Altstadttring, Schottenuau-Schulzentrum) (M3.2-06, M3.2-07)
- Prüfung der Einrichtung eines Kreisverkehrs (z.B. Universitätsallee/Römerstraße) (M3.2-08, M3.2-09)

Handwritten Notes:

- Motivation Anwohnende der privaten Garagen (z.B. Clara-Staiger-Str.)
- Weiterentwicklung Bewohnerparkkonzept (Burgberg, Schießstättberg)
- M3-9 - M3-21 Funktioniert aktuell nicht (Rücksichtnahme)
- Tempo 30 nur noch in reinen Wohngebieten möglich M3.2-01 M3.2-02
- StVO: Umsetzung schwierig M3.2-01 - M3.2-06 M3.2-02 - M3.2-10

© INOVAPLAN GmbH

Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- **Parkraummanagement:**
 - Weiterentwicklung Bewohnerparkkonzept (Burgberg, Schießstättberg)
 - Motivation der Anwohnenden zur Nutzung der privaten Garagen (z.B. Clara-Staiger-Straße)
- **Verkehrsberuhigung:**
 - Zu M1.3-19 bis M1.3-21: Funktioniert aktuell nicht (Rücksichtnahme)
 - Zu M3.2-01, M3.2-02: Tempo 30 nur noch in reinen Wohngebieten möglich
 - Zu M3.2-01, M3.2-02, M3.2-06 bis M3.2-10: StVO: Umsetzung schwierig

Attraktivierung der ÖPNV-Nutzung (nachfrageseitig)

- Verbesserung der Haltestellenausstattung (z.B. Haltestellenschild, verkehrende Linien) M1.1-04
- Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in öffentlichen Verkehrsmitteln M1.1-12
- Verbesserung des Komforts an den Haltestellen (z.B. Sitzgelegenheiten) M1.1-05
- Sanierung des Stadtbahnhofs als Verkehrsknotenpunkt (u.a. mit Kiosk, Fahrkartenverkauf) M1.1-09

Verbesserungen im ÖPNV-Betrieb (angebotsseitig)

- Einrichtung einer Bushaltestelle Am Roten Bügel in Landershofen M1.1-02
- Ausweitung des ÖV-Angebots auf abends und auf die Wochenenden M1.1-09
- Angebotsverbesserung zwischen Seidlkreuz und Sollnau (Pendelnde, Schulverkehr) M1.1-01
- Verbesserung der ÖV-Anbindung in angrenzende Städte (z.B. Expressbus) M1.1-10
- Einfache, übersichtliche und verständliche Fahrpläne (analog und digital) M1.1-06
- Verlängerung der Betriebszeiten der Bayerischen Regionalbahn M1.1-11
- Übersichtliches und allgemeinverständliches Tarifsystem für Bewohnende, Pendelnde und Besuchende M1.1-07
- Prüfung des Einsatzes von On-Demand-Shuttles zur Verbesserung der Angebotsqualität M1.1-13
- Gewährleistung eines festen Taktverkehrs und Abstimmung auf SPNV-, Schul-, Betreuungs- und Schichtarbeitszeiten M1.1-08
- E-Mobilitätsveranstaltungen für Unternehmen, Verbände, To... M1.1-03

Förderung der Intermodalität

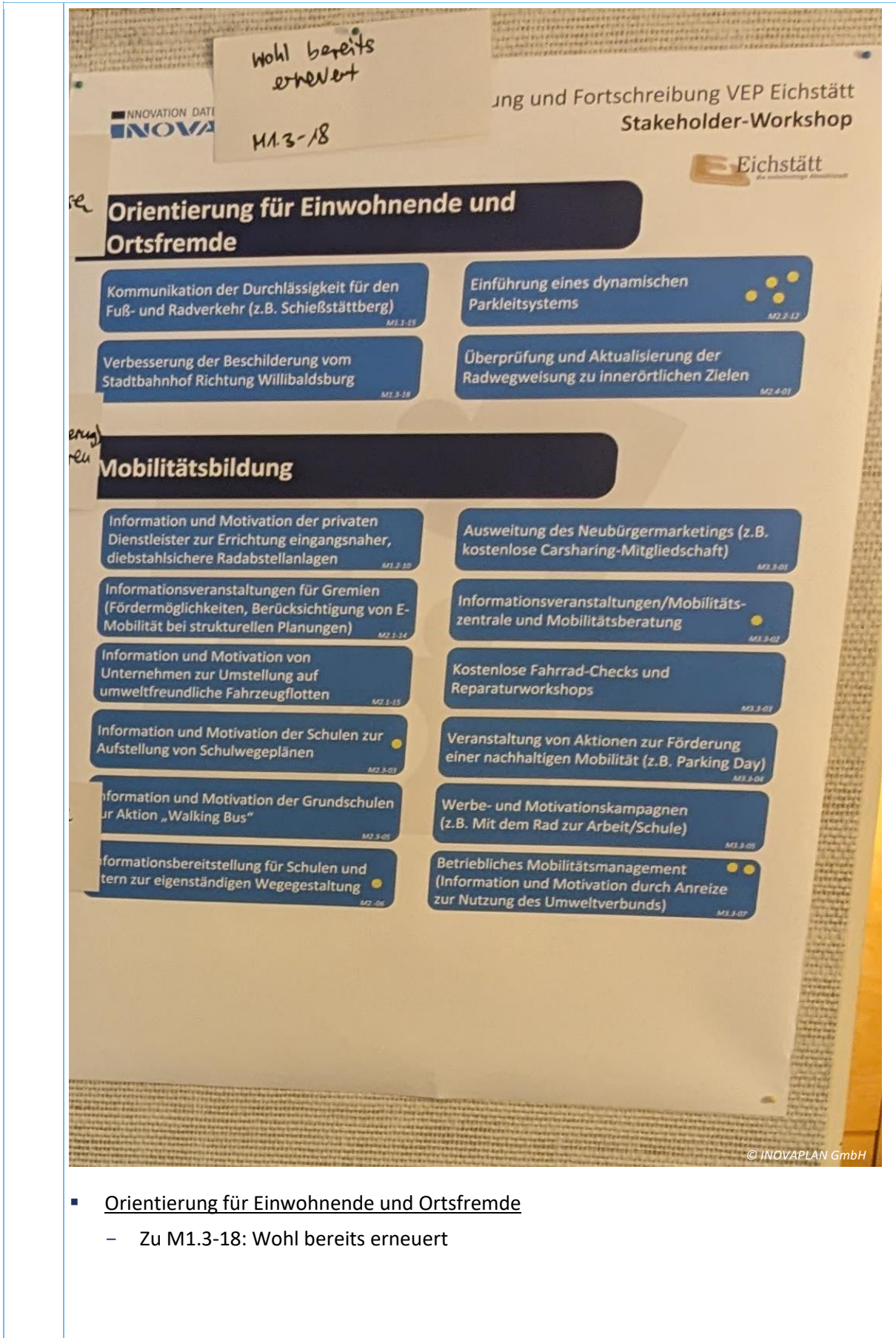
- Prüfung eines Anschlusses für den Fuß- und Radverkehr an den Bhf. Rebdorf-Hofmühle M1.1-14
- Ausweitung des E-Carsharing-Angebots M1.1-05
- Sukzessive Implementierung eines Bikesharing-Angebots M1.1-03
- Bündelung verschiedener Mobilitätsangebote an Mobilitätsstationen (z.B. Bhf. Eichstätt, Universität, Volksfestplatz) M1.1-04

Handwritten Notes:

- Radabstellanlagen an Haltestellen
- Ist konkret geplant M1.1-04
- Regen- und Wetterschutz M1.1-05
- Keine Kapazität in den Regionalbussen M1.1-12
- Entschlacktes Tarifsystem / Fahrplanvereinfachung kommt ab 2024
- Kostenloser ÖPNV (zur Gewohnheitsänderung), Kosten explodieren jedoch
- läuft aktuell (jahrelanger Prozess) M1.1-06
- Ist angedacht für kommende Jahre M1.1-07
- Wird bei Neuausschreibung schon gemacht M1.1-08
- Finanzierbarkeit M1.1-09 bis 12

Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmevorschläge:

- Attraktivierung der ÖPNV-Nutzung (nachfrageseitig):
 - Radabstellanlagen an Haltestellen
 - Zu M1.1-04: Ist konkret geplant
 - Zu M1.1-05: Regen- und Wetterschutz
 - Zu M1.1-12: Keine Kapazität in den Regionalbussen
- Verbesserungen im ÖPNV-Betrieb (angebotsseitig):
 - Entschlacktes Tarifsystem/Fahrplanvereinfachung kommt ab 2024
 - Kostenloser ÖPNV (zur Gewohnheitsänderung), Kosten explodieren jedoch
 - Zu M1.1-06: Läuft aktuell (jahrelanger Prozess)
 - Zu M1.1-07: Ist angedacht für kommende Jahre
 - Zu M1.1-08: Wird bei Neuausschreibung schon gemacht
 - Zu M1.1-09 bis M1.1-13: Finanzierbarkeit?!



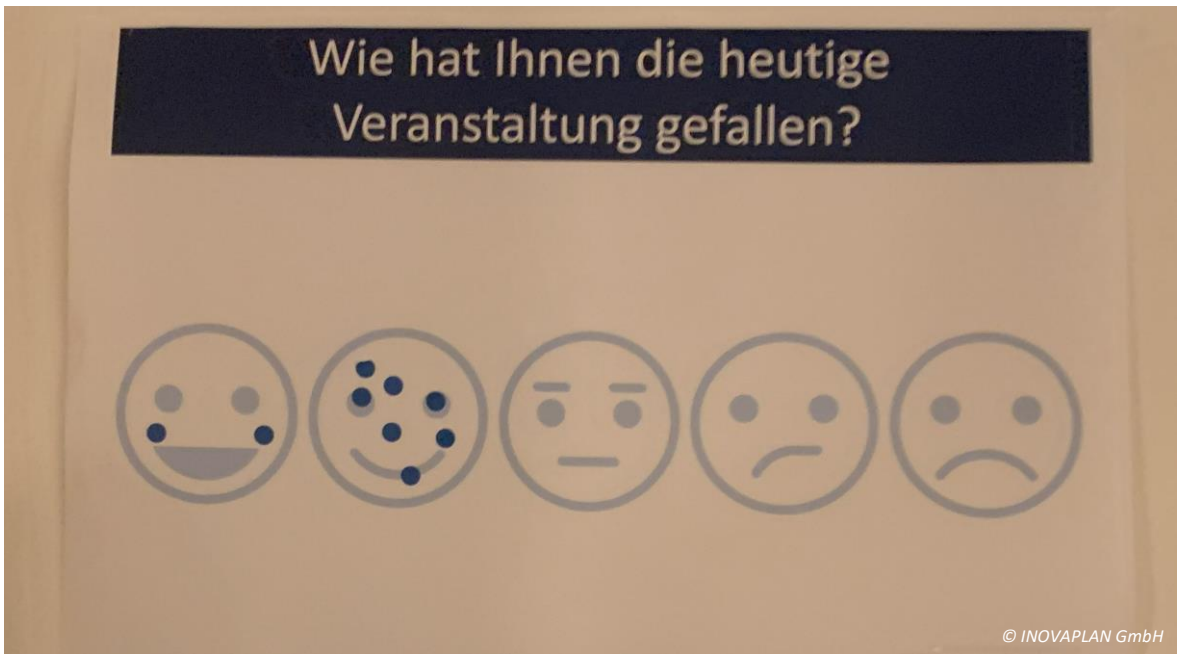
- Orientierung für Einwohnende und Ortsfremde
 - Zu M1.3-18: Wohl bereits erneuert

	<p>Zusammenfassung der Bewertung der Maßnahmen(bündel) (mind. 5 Bewertungspunkte):</p> <ul style="list-style-type: none">▪ M2.2-07: Stufenweise Reduzierung des Parkens und Umgestaltung zugunsten der Aufenthaltsqualität am Leonrod- und Domplatz (13 Punkte)▪ M1.1-09: Ausweitung des ÖV-Angebots auf abends und auf die Wochenenden (7 Punkte)▪ M2.1-04 bis M2.1-07: Bündelung verschiedener Mobilitätsangebote an Mobilitätsstationen (z.B. Bahnhof Eichstätt, Universität, Volksfestplatz) (7 Punkte)▪ M3.1-02, M3.1.-07: Erhalt und Ausbau von Grünflächen (7 Punkte)▪ M1.1-01, M1.3-15: Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Eichstätt und des Haltepunkts Wasserzell (6 Punkte)▪ M1.3-07, M1.3-08: Umsetzung rollstuhlgerechter Verbindungen mit Laufbändern und Querungen (5 Punkte)▪ M1.3-11: Barrierefreier Ausbau der Querungshilfen in der Weißenburger Straße (5 Punkte)▪ M2.2-10: Entfall der fahrbahnbegleitenden Parkstände für nutzbare Gehwegbreiten (Ostenstraße) (5 Punkte)▪ M1.4-09 bis M1.4-11: Verbesserung der Radverkehrsführung (z.B. Weißenburger Str., Römerstr., Buchtal) (5 Punkte)
4	<p>Ausblick</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Prüfung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge und ggf. Ergänzung im Maßnahmenkataster▪ Weitere Beteiligungen (Stadtrat-Workshop, Bürgerversammlung) im Frühjahr 2024▪ Finalisierung des Abschlussberichts

Weitere Impressionen vom Workshop







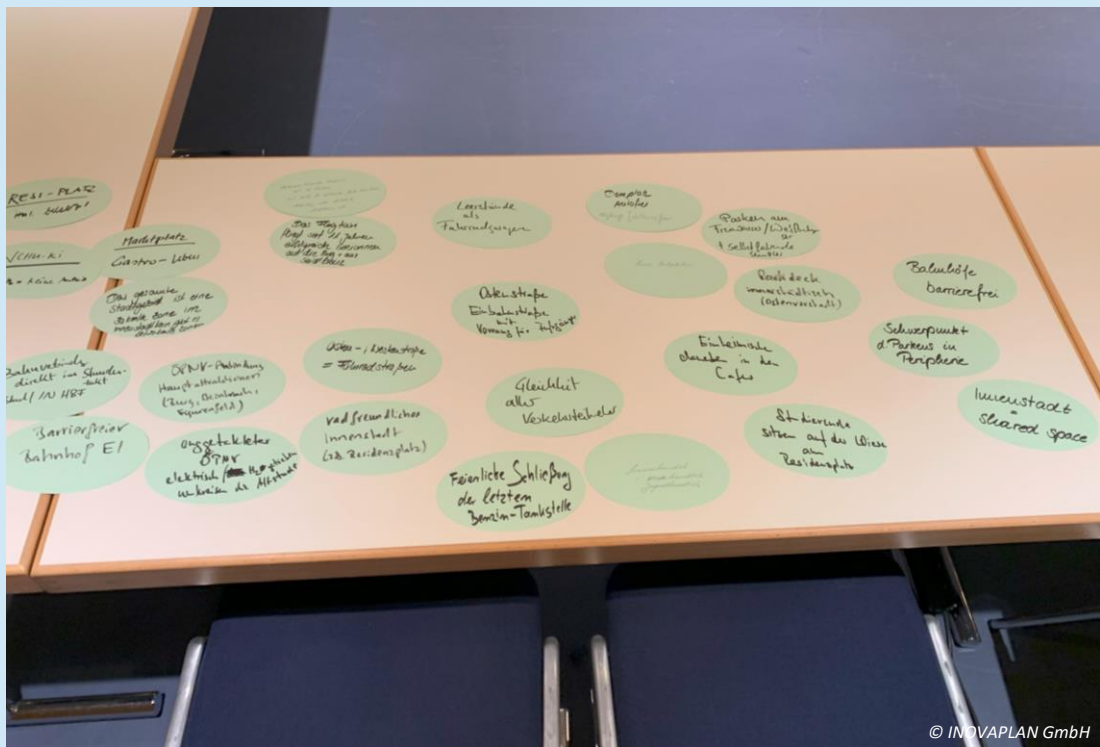
Frage	CSU	Bündnis90/Die Grünen	SPD
Die Infrastruktur zum Radfahren hat sich verbessert.	stimmen zu	stimmen weder zu noch lehnen wir ab	stimmen nicht zu
Die Möglichkeit, Fahrräder im öffentlichen Raum abzustellen, hat sich verbessert.	stimmen voll und ganz zu	stimmen zu	stimmen zu
Die Situation für den Fußverkehr hat sich verbessert.	stimmen weder zu noch lehnen wir ab	stimmen nicht zu	stimmen nicht zu
Die Situation für mobilitätseingeschränkte Personen im öffentlichen Raum hat sich verbessert.	stimmen zu	stimmen weder zu noch lehnen wir ab	stimmen zu
Barrierefreie Wege sind gut gekennzeichnet/besonders ausgeschildert.	Frage nicht vorhanden	Frage nicht vorhanden	stimmen überhaupt nicht zu
Die Mobilität in Eichstätt ist klimafreundlicher geworden.	stimmen nicht zu	stimmen überhaupt nicht zu	Frage nicht vorhanden
Die Erreichbarkeit zwischen der Innenstadt und den Ortsteilen wurde verbessert.	stimmen nicht zu	stimmen überhaupt nicht zu	stimmen überhaupt nicht zu
Der öffentliche Nahverkehr (Bahn, Bus) wurde verbessert.	stimmen weder zu noch lehnen wir ab	stimmen überhaupt nicht zu	stimmen überhaupt nicht zu
Die Aufenthalts- und Lebensqualität in der Innenstadt haben sich verbessert.	stimmen zu	stimmen weder zu noch lehnen wir ab	stimmen weder zu noch lehnen wir ab
Alltägliche Ziele (bspw. Einkaufsgelegenheiten, Gastronomie, Kultur) sind in Eichstätt gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar.	stimmen voll und ganz zu	stimmen weder zu noch lehnen wir ab	stimmen zu
Alltägliche Ziele (bspw. Einkaufsgelegenheiten, Gastronomie, Kultur) sind in Eichstätt gut mit dem ÖPNV erreichbar.	stimmen nicht zu	stimmen überhaupt nicht zu	stimmen nicht zu
In Eichstätt gibt es zu wenig Parkplätze.	stimmen weder zu noch lehnen wir ab	stimmen überhaupt nicht zu	stimmen überhaupt nicht zu
Handlungsfeld1	Parkraummanagement	Verkehrsberuhigung	Aufenthalts- und Lebensqualität
Handlungsfeld2	Aufenthalts- und Lebensqualität	Radwegführung/Radverkehrsinfrastruktur	Erreichbarkeit (Innenstadt und Ortsteile)
Handlungsfeld3	Fußwegführung	Neue Mobilitätsformen	Information und Kommunikation
Ergänzende Anmerkungen	<p>Parkplätze für Pendler zu wenig, Parkraumbewirtschaftung neu überdenken; allgemeine Rücksichtnahme muss verbessert werden; Anwohnerparken in der Innenstadt überdenken; Barrierefreiheit enorm wichtig (Kinderwagen, Rollator, Jung und Alt); Schulwegsicherheit wichtig, da Schulstadt, Bildungsstadt, Kultureinrichtungen vorhanden; Innenstadt, Domplatz-Leonrodplatz, Autofrei oder Parken?</p>	<p>1. Wir hoffen auf ein schlüssiges Gesamtkonzept. Unseres Erachtens reicht es nicht, sich auf die priorisierten Handlungsfelder zu konzentrieren. Bei der Erstellung eines Gesamtkonzeptes müssen alle Handlungsfelder miteinbezogen werden. Keines darf vernachlässigt werden. 2. In Eichstätt gibt es verschiedene Straßen, Straßenzüge und insbesondere Durchgangsstraßen, die mit übermäßigem Verkehr belastet sind. Dadurch sind die Bürger*innen über den Maßen mit Verkehrslärm, Abgasen, Feinstoffbelastung und einer latenten Unfallgefahr ausgesetzt. Die besondere geografische Lage Eichstatts (größtenteils im Tal) verstärkt die Belastung durch Lärm, Abgase und Feinstaub. 3. An einigen markanten Stellen ist aufgrund der Zunahme des Verkehrs auch von einer steigenden Unfallgefahr auszugehen. Insbesondere der Bereich der Weissenburger Straße und Spindeltal. In der Weissenburger Straße ist durch die zunehmende Ansiedlung verschiedener Banken, Dienstleistungen oder Einzelhandel eine insgesamt Erhöhung des Verkehrs zu beobachten, dazu gehört Fuß- und Radverkehr genauso, wie PKW und Schwerlastverkehr. Der Fuß- und Radverkehr in diesem Teil der B13 hat sich z.B. auch durch die Erweiterungen der Staatlichen Berufsschule, den Ausbau der Spitalstadt mit Einzelhandel und Hotel und der Sanierung des Bahnhofsgeländes erfreulicherweise erhöht. Damit steigt leider auch die Unfallgefahr, die Konflikte im Straßenverkehr. Der gemeinsame Fuß- und Radweg führt genauso zu Konflikten wie die Gesamtsituation des Straßenverkehrs. 4. Aktuell sehen wir viele Kollisionspunkte insbesondere zwischen Fuß-, Rad- und PKW-Verkehr; diese gilt es zu entschärfen; 5. Für Bürger*innen und für der Tourismus sind Fuß- und Wanderwege besser zu pflegen. Rundwege sollten konzipiert werden; 6. die Anbindung der umliegenden Gemeinden und deren Interessen sollte beachtet werden; 7. Betrachtung des ÖPNV, Zusammenspiel Stadtlinie, Überlandlinien, Schulverkehre, Bahnanbindung; 8. Erreichbarkeit; Verteilung der Haltestellen Bus und Bahn; 9. Haltestellen schnellstmöglich mit Wetterschutz versehen, Priorität: Haltestelle Kemeter; 10. Eichstätt ist ein Mittelzentrum, auch verkehrstechnisch; Die Große Kreisstadt Eichstätt hat die Funktionen eines Mittelzentrums für umliegende Gemeinden im ländlichen Raum; neue Baugebiete etc. in diesen Gemeinden hat einen erheblichen Einfluß auf die Verkehrsbelastung in/um Eichstätt.; insbesondere das Aufsuchen von Fachärzten, Einkaufsmöglichkeiten, Krankenhaus, Notare, Rechtsanwälte und Steuerberater, Schwimmbäder, weiterführende Schulen, Universität und Berufsschule, Freizeitstätten etc.; 11. Extra-Rad-Schnellwege ins Zentrum; 12. "Fahradbügel" auch am Freiwasser und Volksfestplatz; Wetterschutz; 13. Aus- und Einpendler beachten, z.B. Arbeitnehmer*innen, Studierende; 14. Parkraummonitoring; 15. Auswertung / Evaluation der Parkraumbewirtschaftung inklusive Semmelte; 16. Geschwindigkeitsreduzierungen im Stadtgebiet und den Ortsteilen; Überall 30 km/h, wo es möglich ist; 17. Durch die Einrichtung und Ausweitung von 30er Zonen und der Reduzierung der Geschwindigkeit bei Durchfahrtsstraße auf maximal 30 km/h wird Lärm, die Schadstoffbelastung und die Unfallgefahr deutlich reduziert. Siehe dazu auch: Umweltbundesamt: „Wirkungen von Tempo 30 an Hauptverkehrsstraßen“ https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/2546/publikationen/wirkungen_von_tempo_30_an_hauptstrassen.pdf; 18. In den Straßenzügen Ingolstädter Straße, Ostenstraße, Weißenburger Straße, Rebdorfer Straße, Spindeltal, Wasserzeller Hauptstraße, Westenstraße, soll eine Reduzierung der Geschwindigkeitsbegrenzung aus immissionsschutzrechtlichen Vorgaben geprüft werden. Dazu sollen Lärmgutachten erstellt werden und die Feinstaubbelastung bei verschiedenen Wetterlagen geprüft werden; 19. Bei Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans, bei Gutachten und Prüfungen soll eine mögliche Verkehrszunahme durch das Baugebiet Blumenberg West, das Gewerbegebiet Lüften West und die baulichen Entwicklungen der Nachbargemeinden in Betracht gezogen werden; 20. Verbot des Schwerlastverkehrs im Spindeltal prüfen; Senkung der Lärmbelästigung und Unfallgefahr; dabei berücksichtigen, wohin sich der Verkehr verlagern würde. Ansonsten baldmöglichst für LKWs eine Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h; 21. Bei Sperrungen der B13 (z.B. Serpentin) soll zukünftig eine Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h im Spindeltal für den gesamten Straßenverkehr angeordnet werden; 22. Grundsätzlich an allen Straßen eigenständige Radwege oder die Höchstgeschwindigkeit auf der gesamten Länge auf 30 km/h reduzieren; 23. Können bauliche Maßnahmen zur Lärmreduzierung ergriffen werden können, insbesondere Spindeltal, B13 und andere Ortsdurchfahrten in Eichstätt oder den Ortsteilen. Wer wäre zuständig? Gibt es Finanzierung durch Kreis-, Landes- oder Bundesmittel? 24. Überwachung des fließenden Verkehrs, z.B. fest installierte Radargeräte im Spindeltal und entlang der B13; 25. Kontakt mit Polizei und anderen Behörden, um den LKW- und Schwerlastverkehr besser zu überwachen, z.B. Beladungssicherung, Einhaltung der Höchstzuladung, Einhaltung von ausgewiesenen LKW-Fahrtrouten. Gleiches gilt für die Einhaltung der Emissionswerte durch Motorradfahrer*innen; 26. Einer Diskussion über eine mögliche Umgehungsstraße erteilen wir eine deutliche Absage. Wir sehen im Neubau von Straßen nicht die Lösung des Problems, sondern nur eine Verlagerung. Die Flächen und Räume im Altmühltal sind eng bemessen und ökologisch wertvoll.</p>	<p>Zentral ist die Aufenthaltsqualität der Innenstadt. Auf dieses Ziel müssen alle Planungen des Verkehrsgutachtens ausgelegt sein. Unter anderem sind folgende Bereiche davon betroffen: -Beim Ausbau von Straßen und Plätzen hat die Aufenthaltsqualität Priorität. -Gleichstellung von Fuß- und Radverkehr mit dem Autoverkehr. -Stärkung des ÖPNV und Umstellung auf Nachhaltigkeit. Professionelle Parkraumbewirtschaftung. Wünschenswert wäre ein zentrumsnahes Parkdeck mit wenig Flächenverbrauch. -Autofreie Nordseite des Domes auf dem Domplatz. -Entschärfung der Verkehrssituation in der Ostenstraße und bei der Schutzengelkirche. Genrell wünschen wir uns vorschläge ohne Denkverbote (z.B. Verkehrssituation Ostenstraße). Eichstätter Verkehrspolitik muss zukunftsorientiert werden und darf sich nicht kurzfristig auf die aktuelle Legislaturperiode begrenzen. Ebenfalls muss sie innovativ sein. Ein "weiter so" ist schädlich für die Stadt. Neue Denksätze sind notwendig.</p>

Projekt:	Evaluierung und Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan Eichstätt		
Thema:	Stadtratsworkshop		
Ort:	Holbeinsaal, Altes Stadttheater	Datum/Zeit:	21.02.2024 17:30-19:30 Uhr
Teilnehmende:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Josef Grienberger (Oberbürgermeister, Stadt Eichstätt) ▪ Katrin Schmitz, Jens Schütte, Harald Noe (Stadt Eichstätt) ▪ Horst Bacherle ▪ Lars Bender ▪ Klaus Bittlmayer ▪ Rebecca Böhm ▪ Richard Breitenhuber ▪ Gerhard Nieberle ▪ Richard Nikol ▪ Fred Pfaller ▪ Willi Reinbold ▪ Susanne Reuter ▪ Dr. Gregor Voggenreiter ▪ Wolfgang Wollny ▪ Simone Zink ▪ Arnulf Neumeyer ▪ Dr. Tim Hilgert, Jessica Hobusch (INOVAPLAN GmbH) 		
Protokoll erstellt am:	23.02.2024, erstellt durch: Anna Burger und Jessica Hobusch		
Anlagen:	Präsentationsfolien INOVAPLAN GmbH		

TOP	Inhalt
	<p>Agenda</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Gedankenexperiment „Zukunftsvision Mobilität in Eichstätt“</div> <div style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Aktueller Projektstand VEP Eichstätt – Evaluation 2023</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">Gruppenarbeit: Diskussion und Bewertung der Maßnahmen(bündel)</div> <div style="background-color: #0070C0; color: white; padding: 5px;">Ausblick</div>







1 Gedankenexperiment „Zukunftsvision Mobilität in Eichstätt“

- Wie stellen Sie sich die zukünftige Mobilitätssituation in Eichstätt vor?
„Stellen Sie sich vor, es ist das Jahr 2035. Sie führen eine Gruppe Interessierte durch Eichstätt und erläutern die Besonderheiten der Mobilität in Eichstätt. Die Führung geht entlang bedeutender neuralgischer Punkte und Sie zeigen die neuesten Umsetzungen bzw. was Sie besonders gut finden.“

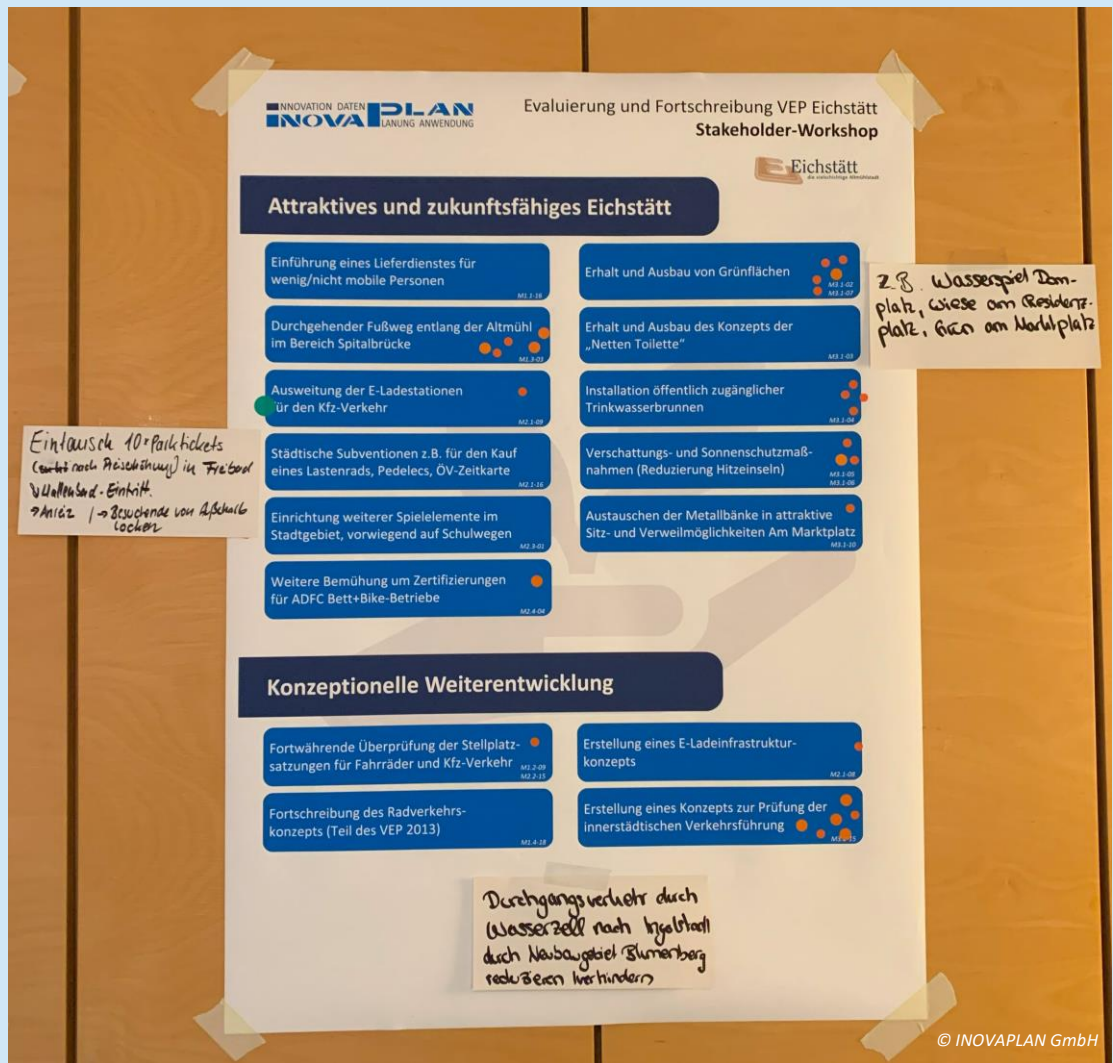


Zusammenfassung der Ergebnisse des Gedankenexperiments:

- Radverkehr**
 - Leerstehende Geschäfte als Fahrradgaragen nutzen
 - Radfreundliche Innenstadt (z.B. Residenzplatz)
 - Osten-, Westenstraße = Fahrradstraße
- Parken**
 - Schwerpunkt des Parkens in Peripherie
 - Parkdeck innerstädtisch (Ostenvorstadt)
 - Parken am Freiwasser/Weißenburger Straße + selbstfahrende Shuttles
 - Pariser Parkgebühren
- ÖPNV**
 - Bahnverbindung direkt im Studententakt (Eichstätt – Ingolstadt Hauptbahnhof)
 - Barrierefreier Bahnhof Eichstätt
 - ÖPNV-Anbindung
 - Eng getakteter ÖPNV, elektrisch/Wasserstoff-betrieben umkreisen die Altstadt

	<ul style="list-style-type: none"> - Das Flugtaxi fliegt seit 11 Jahren erfolgreich Seniorinne und Senioren auf die Burg und ans Seidlkreuz - Autonom fahrende Kabinen mit 12 Plätzen, mit Hilfe von KI optimaler Bedarfsverkehr, Anbindung aller Ortsteile, Seidlkreuz etc. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innenstadt <ul style="list-style-type: none"> - Residenzplatz: ital. Atmosphäre - Studierende sitzen auf der Wiese am Residenzplatz, Einheimische daneben in Cafes - Schutzengelkirche: Platz = keine Autos - Domplatz autofrei (10-jährige Jubiläumsfeier) - Marktplatz: Gastro-Leben - Das gesamte Stadtgebiet ist eine Tempo 30 Zone, im Innenstadtbereich gibt es 10/20 km/h Zonen - Innenstadt = shared space ▪ Feierliche Schließung der letzten Benzin-Tankstelle ▪ Seniorenfreundliche, kinderfreundliche, jugendfreundliche Innenstadt ▪ Gleichheit aller Verkehrsteilnehmenden ▪ Ostenstraße: Einbahnstraße mit Vorrang für zu Fuß Gehende
<p>2</p>	<p>Aktueller Projektstand VEP Eichstätt – Evaluation 2023</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div data-bbox="279 1064 582 1310" style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 10px; border-radius: 10px; width: 30%;"> <p>Arbeitspaket A </p> <p>Bestandsanalyse und Bewertungen</p> <div style="text-align: right;"></div> </div> <div data-bbox="670 1064 973 1310" style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 10px; border-radius: 10px; width: 30%;"> <p>Arbeitspaket B </p> <p>Verkehrsplanerisches Gesamtkonzept</p> <div style="text-align: right;"></div> </div> <div data-bbox="1061 1064 1364 1310" style="background-color: #1a3d54; color: white; padding: 10px; border-radius: 10px; width: 30%;"> <p>Arbeitspaket C </p> <p>Maßnahmen-erarbeitung</p> <div style="text-align: right;"></div> </div> </div> <p>s. Präsentationsfolien</p>

3 Gruppenarbeit: Diskussion und Bewertung der Maßnahmen(bündel)



Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- Attraktives und zukunftsfähiges Eichstätt:
 - Zu M3.1-02 bis M3.1-07: Erhalt und Ausbau von Grünflächen: z.B. Wasserspiel am Domplatz, Wiese am Residenzplatz, Grün am Marktplatz)
 - Zu M2.1-16: Eintausch 10x Parktickets (nach Preiserhöhung) in Freibad/Hallenbadeintritt (→ Anreiz, um Besuchende von außerhalb locken)
- Konzeptionelle Weiterentwicklung:
 - Zu M3.2-15: Durchgangsverkehr ausgehend vom Neubaugebiet Blumenberg nach Ingolstadt durch Wasserzell reduzieren/verhindern

Evaluierung und Fortschreibung VEP Eichstätt
Stakeholder-Workshop

Eichstätt
die verkehrliche Abschlüssen

Maßnahmenbündel – Mehr Platz und Sicherheit für den Fußverkehr

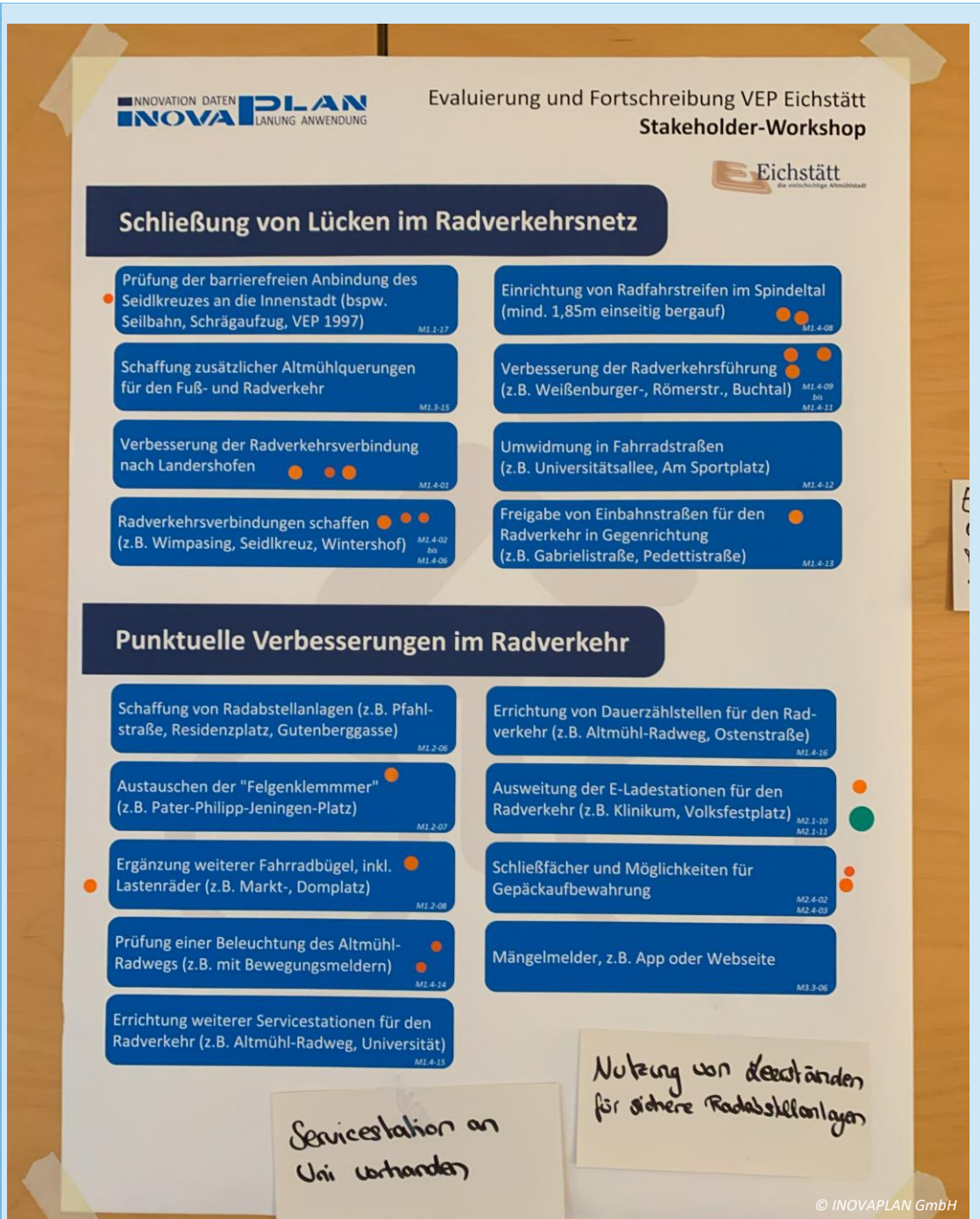
<ul style="list-style-type: none"> Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Eichstätt und des Haltepunkts Wasserzell <small>M1.3-01 M1.3-03</small> Attraktive Umgestaltung des Straßenraums Richtung Willibaldsburg <small>M1.3-01</small> Wiederöffnung des Edelbachwegs (bereits in Planung) <small>M1.3-02</small> Stärkung und Erhöhung der Sichtbarkeit der Fußwegeverbindung am Posthof <small>M1.3-04</small> Stärkung der Fußwegeverbindung vom Herzogsteg in die Altstadt <small>M1.3-05</small> Verbreiterung des nutzbaren Gehwegs am Marktplatz und Residenzplatz <small>M1.3-06 M1.3-07</small> Umsetzung rollstuhlgerechter Verbindungen mit Laufbändern und Querungen <small>M1.3-08 M1.3-09</small> Entschärfung des Knotenpunkts Aumühle/Ingolstädter Straße <small>M1.3-10</small> Prüfung und Anordnung von Fußgängerüberwegen <small>M1.3-11</small> Barrierefreier Ausbau der Querungshilfen in der Weißenburger Straße <small>M1.3-12</small> 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung und Einrichtung von Querungshilfen in der Rebdorfer Straße <small>M1.3-13 M1.3-14</small> Ausschilderung von barrierefreien Alternativwegen, Ergänzung einer Blindenschrift auf den vorhandenen Infostelen <small>M1.3-17</small> Erstellung eines barrierefreien Stadtplans (z.B. barrierefreie Wege/Zugänge) <small>M1.3-18</small> Umgestaltung der Parkstände am Marktplatz in zusätzliche Radabstellanlagen und Außenflächen für Gastronomie <small>M2.2-09</small> Entfall der fahrbahnbegleitenden Parkstände für nutzbare Gehwegbreiten (Ostenstraße) <small>M2.2-10</small> Reduzierung des Überhangstreifens, um die nutzbaren Gehwegbreiten freizuhalten <small>M2.2-11</small> Verbesserung der Fußbeziehung zwischen den Grundschulen (z.B. bunte Fußstapfen) <small>M2.3-02</small> Ausweisung weiterer Eltern-Haltestellen <small>M2.3-04</small> Prüfung auf Lichtschatten und potenzielle Angsträume ((Indirekte) Beleuchtung) <small>M3.1-08</small> Schaffung weiterer barrierefreier Sitz- und Verweilmöglichkeiten <small>M3.1-09</small>
--	---

auf Höhe Siechhof

© INOVAPLAN GmbH

Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmevorschläge:

- Maßnahmenbündel – Mehr Platz und Sicherheit für den Fußverkehr:
 - Zu M1.3-12: Barrierefreie Querungshilfe auf Höhe Siechhof



Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- Punktuelle Verbesserungen im Radverkehr:
 - Zu M1.4-15: An der Uni ist eine Servicestation vorhanden
 - Nutzung von Leerständen für sichere Radabstellanlagen

INNOVATION DATEN **PLAN**
LANUNG ANWENDUNG

Evaluierung und Fortschreibung VEP Eichstätt
Stakeholder-Workshop

Parkraummanagement

<p>• Bau eines innenstadtnahen, modernen und begrünten Parkhauses mit Platz für (E-)Kfz, Carsharing, Fahrräder M2.2.15</p>	<p>• Konsequente Überwachung der parkraumregulierenden Maßnahmen, Sanktionierung Falschparken und Gehwegparken M2.2.13</p>
<p>• Stufenweise Erhöhung der Parkgebühren in Parkbereich I und II M2.2.02 M2.2.01</p>	<p>• Einführung von Handyparken für eine flexible Nutzung der Parkplätze M2.2.16</p>
<p>• Reduzierung der zulässigen Höchstparkdauer und Parkflächen zugunsten der Aufenthaltsqualität am Domplatz M2.2.06 M2.2.08</p>	<p>• Prüfung einer Ausweitung des Bewohnerparkkonzepts auf weitere Bereiche (z.B. Burgberg, Schießstättberg) M2.2.17</p>

Verbesserungen im P+R-Angebot

<p>• Förderung der P+R-Nutzung durch attraktive tarifliche Angebote zur Erreichung des Zentrums M1.1.14</p>	<p>• Anpassung der Parkdauern auf Beschäftigungszeiten und moderate Anpassung der Parkgebühren auf den P+R-Parkplätzen M2.2.04</p>
<p>• Einrichtung eines Radhauses/Fahrradboxen für TouristInnen und Pendelnde M1.2.01 M1.1.03</p>	<p>• Einführung eines Monats- und Jahresparktickets für Pendelnde M2.2.05</p>
<p>• Ausbau der Oberflächenbeschaffenheit am Parkplatz Maiswiese (z.B. Asphalt) M2.2.01</p>	

Verkehrsberuhigung

<p>• Prüfung einer Umwidmung in eine Mischfläche (z.B. Ostenstraße, Spitalbrücke) M1.3.20 M1.3.22</p>	<p>• Prüfung einer Ausweitung von verkehrsberuhigten Bereichen in Bereichen mit Schulen, Kitas oder Pflegeeinrichtungen M3.2.03</p>
<p>• Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h (z.B. Römerstraße) M3.2.01 M3.2.02</p>	<p>• Verkehrsberuhigende Maßnahmen (z.B. Altstadtring, Schottenau-Schulzentrum) M3.2.06 M3.2.10</p>
<p>• Umwidmung in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (z.B. Straßen/Gassen im Altstadtring, Bahnhofsvorplatz) M3.2.03 M3.2.04</p>	<p>• Prüfung der Einrichtung eines Kreisverkehrs (z.B. Universitätsallee/Römerstraße) M3.2.11 M3.2.11</p>

Parkflächen an allen Zufahrten der Altstadt schaffen, um den Durchgangsverkehr durch die Altstadt zu reduzieren

Parkplatzbewirtschaftung Volksfestplatz

© INOVAPLAN GmbH

Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmevorschläge:

- Parkraummanagement:
 - Parkflächen an allen Zufahrten der Altstadt schaffen, um den Durchgangsverkehr durch die Altstadt zu reduzieren
 - Parkplatzbewirtschaftung Volksfestplatz

Evaluierung und Fortschreibung VEP Eichstätt Stakeholder-Workshop

Attraktivierung der ÖPNV-Nutzung (nachfrageseitig)

- Verbesserung der Haltestellenausstattung (z.B. Haltestellenschild, verkehrende Linien) M2.1-04
- Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in öffentlichen Verkehrsmitteln M2.1-12
- Verbesserung des Komforts an den Haltestellen (z.B. Sitzmöglichkeiten) M2.1-05
- Sanierung des Stadtbahnhofs als Verkehrsknotenpunkt (u.a. mit Kiosk, Fahrkartenverkauf) M2.1-01

Verbesserungen im ÖPNV-Betrieb (angebotsseitig)

Teilweise befinden sich die Maßnahmen durch die Neuorganisation im ÖPNV (STADTLINK) bereits in der Umsetzung

- Wiederaufnahme der Bushaltestelle Am Roten Bügel in Landershofen in den Fahrplan M2.1-02
- Ausweitung des ÖV-Angebots auf abends und auf die Wochenenden M2.1-08
- Angebotsverbesserung zwischen Seidlkreuz und Sollnau (Pendelnde, Schulverkehr) M2.1-03
- Verbesserung der ÖV-Anbindung in angrenzende Städte (z.B. Expressbus) M2.1-10
- Einfache, übersichtliche und verständliche Fahrpläne (analog und digital) M2.1-06
- Verlängerung der Betriebszeiten der Bayerischen Regionalbahn M2.1-11
- Übersichtliches und allgemeinverständliches Tarifsystem für Bewohnende, Pendelnde und Besuchende M2.1-07
- Einsatz von On-Demand-Shuttles zur Verbesserung der Angebotsqualität M2.1-12
- Gewährleistung eines festen Taktverkehrs und Abstimmung auf SPNV-, Schul-, Betreuungs- und Schichtarbeitszeiten M2.1-09
- E-Mobilitätsveranstaltungen (BürgerInnen, Unternehmen, Verbände, TouristInnen) M2.1-13

Förderung der Intermodalität

- Prüfung eines Anschlusses für den Fuß- und Radverkehr an den Bhf. Rebendorf-Hofmühle M2.1-14
- Ausweitung des E-Carsharing-Angebots M2.1-02, M2.1-03
- Sukzessive Implementierung eines Bikesharing-Angebots M2.1-01
- Bündelung verschiedener Mobilitätsangebote an Mobilitätsstationen (z.B. Bhf. Eichstätt, Universität, Volksfestplatz) M2.1-04, M2.1-07

Zusammenfassung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge:

- Attraktivierung der ÖPNV-Nutzung (nachfrageseitig):
 - Mitfahrbänke/Mitfahrapp
- Verbesserungen im ÖPNV-Betrieb (angebotsseitig):
 - Ganztägige Direktverbindung Eichstätt–Ingolstadt

Orientierung für Einwohnende und Ortsfremde

- Zu M3.3-04: Verbesserung der Kommunikation zwischen Stadt und Universität

Zusammenfassung der Bewertung der Maßnahmen(bündel) (mind. 5 Bewertungspunkte):

- M2.2-16: Bau eines innenstadtnahen, modernen und begrünten Parkhauses mit Platz für (E-)Kfz, Carsharing, Fahrräder (9 Punkte)
- M2.2-02, M2.2-03: Stufenweise Erhöhung der Parkgebühren in Parkbereich I und II (7 Punkte)

© INOVAPLAN GmbH

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ M3.2-03/M3.2-04: Umwidmung in einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (z.B. Straßen/Gassen im Altstadtring, Bahnhofsvorplatz) <i>(7 Punkte)</i> ▪ M3.2-15: Erstellung eines Konzepts zur Prüfung der innerstädtischen Verkehrsführung <i>(6 Punkte)</i> ▪ M1.3-10: Entschärfung des Knotenpunktes Aumühle (Ingolstädter Straße) <i>(6 Punkte)</i> ▪ M3.2-01/M3.2-02: Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h (z.B. Römerstraße) <i>(5 Punkte)</i> ▪ M2.2-06 bis M2.2-08: Reduzierung der zulässigen Höchstparkdauer und Parkflächen zugunsten der Aufenthaltsqualität am Domplatz <i>(5 Punkte)</i> ▪ M3.1-01: Sanierung des Stadtbahnhofs als Verkehrsknotenpunkt (u.a. mit Kiosk, Fahrkartenverkauf) <i>(5 Punkte)</i> ▪ M3.1-02 bis M3.1-07: Erhalt und Ausbau von Grünflächen <i>(5 Punkte)</i> ▪ M1.3-03: Durchgehender Fußweg entlang der Altmühl im Bereich Spitalbrücke <i>(5 Punkte)</i> ▪ M2.2-09: Umgestaltung der Parkstände am Marktplatz in zusätzliche Radabstellanlagen und Außenflächen für Gastronomie <i>(5 Punkte)</i>
<p>4</p>	<p>Ausblick</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung der Anmerkungen und weiteren Maßnahmenvorschläge und ggf. Ergänzung im Maßnahmenkataster ▪ Finalisierung des Abschlussberichts

Weitere Impressionen vom Workshop

